

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Bundestag beschließt Antibiotika-Antrag der Koalition**

(AgE) Vergangene Woche hat der Bundestag den von den Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD eingebrachten Antrag „Antibiotika-Resistenzen vermindern - Erfolgreichen Weg bei Antibiotikaminimierung in der Human- und Tiermedizin gemeinsam weitergehen“ beschlossen.

Danach soll die Bundesregierung u.a. darauf hinwirken, dass sog. Reserveantibiotika künftig nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach vorheriger Erstellung eines Antibiotikaprogramms eingesetzt werden. Allerdings muss nach wie vor die Behandlung kranker Tiere gewährleistet werden. Zudem wird die Regierung aufgefordert, einen einheitlichen Rechtsrahmen für ein umfassendes Hygiene-, Gesundheits- und Haltungsmanagement in der Tierhaltung sowie die Grundlagen für die Einrichtung einer umfassenden Tiergesundheitsdatenbank zu schaffen. Mit der Tiergesundheitsdatenbank sollen bereits vorhandene Dokumentationspflichten aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeführt werden.

## **Krisenreserve fließt an Landwirte zurück**

Die EU-Kommission hat letzte Woche die Rückführung der gesamten Krisenreserve 2016 von 435 Mio. Euro in den Topf der Direktzahlungen bestätigt. Der Betrag der Krisenreserve wird jedes Jahr zunächst von den Flächenprämien einbehalten, um Mittel für Marktmaßnahmen im Falle von Krisen zur Verfügung zu haben. Wird diese Reserve nicht beansprucht, fließt sie am Ende des Jahres an die Landwirte zurück. Die Reserven werden mobilisiert, wenn das jährliche Budget für die Finanzierung von Marktstützungsmaßnahmen wie öffentliche Intervention, Beihilfe zur privaten Lagerhaltung und außergewöhnliche Maßnahmen nicht ausreicht. Seit Beginn der neuen GAP wurde das Instrument Krisenreserve nicht genutzt. Der Berufsstand begrüßt diese Entwicklung. Der DBV und COPA-COGECA haben im vergangenen Jahr immer wieder gefordert, die Reserve nicht anzutasten, da dies lediglich eine Verschiebung von Auszahlungen darstellt.

## **Entwicklung eines Impfstoffs gegen Streptococcus suis**

Wissenschaftler an der veterinärmedizinischen Universität Leipzig arbeiten an der Entwicklung eines Impfstoffs, der Schweine gegen Strep-

tococcus suis schützen soll. Das kürzlich gestartete Forschungsprojekt ist Teil des Verbundprojekts "InfectControl 2020 - neue Antiinfektionsstrategien", das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird und neue Wege zur Bekämpfung von Erregern bei Mensch und Tier als Alternative zu Antibiotika-Therapien sucht. Das Bakterium Streptococcus suis verursacht Infektionen, die häufig zu großen Verlusten in der Ferkelaufzucht führen.

Andere Projekte von InfectControl 2020, suchen mit dem gleichen Forschungsansatz neue Impfstoffe zum Schutz vor Infektionen mit Pneumokokken. Dieser gemeinsame Forschungsansatz für Mensch und Schwein wurde gewählt, da Pneumokokken und Streptococcus sowohl im Menschen als auch Schwein die gleichen Stellen befallen und beide über die Schleimhäute in den Körper eintreten.

## **Bundesverband Rind und Schwein gegründet**

Die Tierzuchtorganisationen für Rinder und Schweine in Deutschland gründen einen gemeinsamen Dachverband, der am 1. Januar 2017 seine Arbeit aufnehmen wird. Dem neuen "Bundesverband Rind und Schwein" werden insgesamt sechs Mitglieder angehören: die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR), der Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion (ZDS), der Bundesverband der Fleischrinderzüchter und -halter (BDF), der Deutsche Holstein Verband (DHV), die Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzucht- und Besamungsorganisationen (ASR) sowie der Deutsche Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung (DLQ). Geschäftsführerin des neuen Verbandes wird die bisherige ADR-Geschäftsführerin Frau Dr. Bianca Lind.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 08.12. – 14.12.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,62/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,62 €/kg SG (+3 Cent)**

Schweine: begrenztes Angebot

Ferkel: stetige Nachfrage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen  
08.12. – 14.12.2016  
1,34 €/kg SG (+4 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)